

Reimchronik Wigands von Marburg enthält)¹⁾ in das Königsberger Staatsarchiv gelangt: seit 1875 besitzt sie die Königliche Bibliothek in Berlin. Als ich hier im October vorigen Jahres nach dem Katalog die aus Preussen stammenden Manuscripte durchsah, fielen mir am Schluss des Msc. theol. 4^{to} 196 die Notizen über die Gründung der Minoritenklöster in Deutschland auf; Herr Dr. Holder-Egger, dem ich davon Mittheilung machte, wies mich darauf hin, dass eine ähnliche Geschichtsquelle, eben Jordanus de Giano, vor einigen Jahren von Georg Voigt publiciert sei. Dr. Holder-Egger gebührt also das Verdienst, den verschollenen Codex wiedergefunden zu haben. Da die kleine Schrift auch für deutsche Geschichte des 13. Jahrhunderts nicht ohne Werth ist, scheint der Wunsch kein unberechtigter, dass sie auch in die Monumenta Germaniae historica aufgenommen werden möge²⁾.

1) *Scriptores rerum Prussicarum* II, 430. 2) Das war schon immer die Absicht. G. W.
